

# 1. Mathematische Formulierung des Feldbegriffs.

Man spricht von einem FELD, wenn jedem Raum-Zeit Punkt  $(\vec{x}, t)$  eine (physikalische) Größe zugeordnet ist. Felder werden nach ihrem Transformationsverhalten klassifiziert

$\phi(\vec{x}, t)$	skalares Feld
$\vec{A}(\vec{x}, t) : A_i(\vec{x}, t); i = 1, 2, 3$	Vektorfeld
$F_{ik}(\vec{x}, t); i, k = 1, 2, 3$	Tensorfeld 2.ter Stufe
$\vdots$	

## Beispiele

Skalare Felder :	Massendichte, Teilchendichte, Ladungsdichte, Temperatur, ...
Vektorfelder :	Geschwindigkeit (Gas, Flüssigkeiten, ...), Elektromagn. Felder, Stromdichten, ...
Tensorfelder :	Orientierung von Stabmolekülen oder Polymeren, elem. Feldtensor, ...

## Feldtheorien:

Hydrodynamik, Elastizitätstheorie,  
Komplexe Flüssigkeiten, Festkörper,  
Elektrodynamik, Eichtheorien, ...

alle sind phänomenologisch!

# 1.1. Euklidische Tensorfelder

$K =$  kartesisches Koordinatensystem  $\dagger$

$\vec{x} = (x_1, x_2, x_3)^T$  kartesische Koordinaten

Betrachte eine orthogonale Transformation  
 $D$  von einem Koordinatensystem  $K$  in ein  
anderes Koordinatensystem  $K'$ . Dann lauten  
die Koordinaten in  $K'$

$$x'_j = \sum_{j=1}^3 D_{ij} x_j = D_{ij} x_j \quad *)$$

$D$  ist eine orthogonale Matrix:  $D^{-1} = D^T$ ,  
oder explizit

$$D_{ij} D_{ik} = \delta_{jk}$$

$$D_{ji} D_{ki} = \delta_{jk}$$

Dann definiert man:

Skalarfeld:  $\phi'(x'_1, x'_2, x'_3) := \phi(x_1, x_2, x_3)$

Vektorfeld:  $A'_i(x'_1, x'_2, x'_3) := D_{ik} A_k(x_1, x_2, x_3)$

Tensorfeld:  $F'_{ik}(x'_1, x'_2, x'_3) := D_{il} D_{km} F_{lm}(x_1, x_2, x_3)$

wobei  $\vec{x}'$  über  $\vec{x}' = D \vec{x}$  zu berechnen ist;  
 $\vec{x}'$  entspricht dem selben Punkt wie  $\vec{x}$ .

Man unterscheidet

$$\text{Det } D = \begin{cases} +1 & \text{eigentliche Drehungen} \\ -1 & \text{uneig. orth. Transformationen} \\ & \text{(z.B. Spiegelungen)} \end{cases}$$

\*) Einstein'sche Summenkonvention: über doppelt auftretende Indizes wird summiert

$\dagger$ ) Euklidische Metrik  $\hat{e}_i \cdot \hat{e}_j = \delta_{ij}$   
 $\hat{e}_i: i = 1, 2, 3$  Basisvektoren

Felder besitzen pseudo-skalar, pseudo-vektoriell usw., falls

$$\phi'(x'_1, x'_2, x'_3) = \text{Det } D \phi(x_1, x_2, x_3)$$

Spezielle (und häufig verwendete) Tensoren:

(a) Spur eines Tensors 2ter Stufe (Verjüngung)

$$f = \sum_i F_{ii} = F_{ii} \text{ ist ein Skalar}$$

(b) Alternierender Tensor 2ter Stufe

$$t_{ij} = -t_{ji}, \text{ d.h. } \begin{pmatrix} 0 & t_3 - t_2 \\ -t_3 & 0 & t_1 \\ t_2 - t_1 & 0 & 0 \end{pmatrix} \text{ anti-symm. Matrix}$$

Man kann einem alternierenden Tensor 2ter Stufe einen Pseudo-vektor zuordnen. Diesen Isomorphismus nennt man "Hodge-Dualität"

$$t_{ij} \leftrightarrow t_i$$

Definieren das Levi-Civita Symbol durch

$$\varepsilon_{ijk} = \begin{cases} 0 & \text{falls 2 Indizes gleich} \\ +1 & \text{gerade Permutation von } (123) \\ -1 & \text{ungerade " " "} \end{cases}$$

Damit kann man die Zusammenhangsformeln zwischen  $t_{ij}$  und  $t_i$  schreiben als

$$t_i = \frac{1}{2} \varepsilon_{ijk} t_{jk}$$

$$t_{ij} = \varepsilon_{ijk} t_k$$

(Prüfe durch explizites Nachrechnen)

(c)  $t_{ijk}$  heißt alternierender Tensor 3. Stufe falls

$$\begin{aligned} t_{ijk} &= + t_{P(ijk)} && \text{für } P \text{ gerade Permut.} \\ &= - t_{P(ijk)} && \text{" " ungerade Permut.} \end{aligned}$$

Das Levi-Civita Symbol ist ein alternierender Tensor 3ter Stufe. Prüfe dazu die Transformationseigenschaften

$$\begin{aligned} \epsilon_{ijk} &= D_{il} D_{jm} D_{kn} \epsilon_{lmn} \\ &= (\det D) \epsilon_{ijk} \end{aligned}$$

(einfach aufgrund der Definition der Determinante)

Folglich ist  $\epsilon_{ijk}$  ein Pseudo-Tensor.

(d) Gegeben die Vektoren  $\vec{a}$  und  $\vec{b}$ , dann ist

$$t_{ij} = a_i b_j - a_j b_i$$

ein antisym. Tensor 2ter Stufe

$$t_1 = a_2 b_3 - a_3 b_2 \text{ usw. } (\vec{t} = \vec{a} \times \vec{b})$$

ist ein Pseudovektor

$$t_i = \epsilon_{ijk} a_j b_k$$

(Pseudotensor 3ter Stufe verjüngt mit 2 Vektoren ergibt einen Pseudo-Vektor).

## 1.2. Grundbegriffe der Vektoranalysis

Was sind geeignete mathematische Größen, um die Eigenschaften von Feldern zu charakterisieren?

- "Gradient" Ausstieg entlang von Kurven  
"Wirbel" Zirkulation von Vektorfeldern entlang von Kurven  
"Divergenz" Fluß durch eine geschlossene Fläche



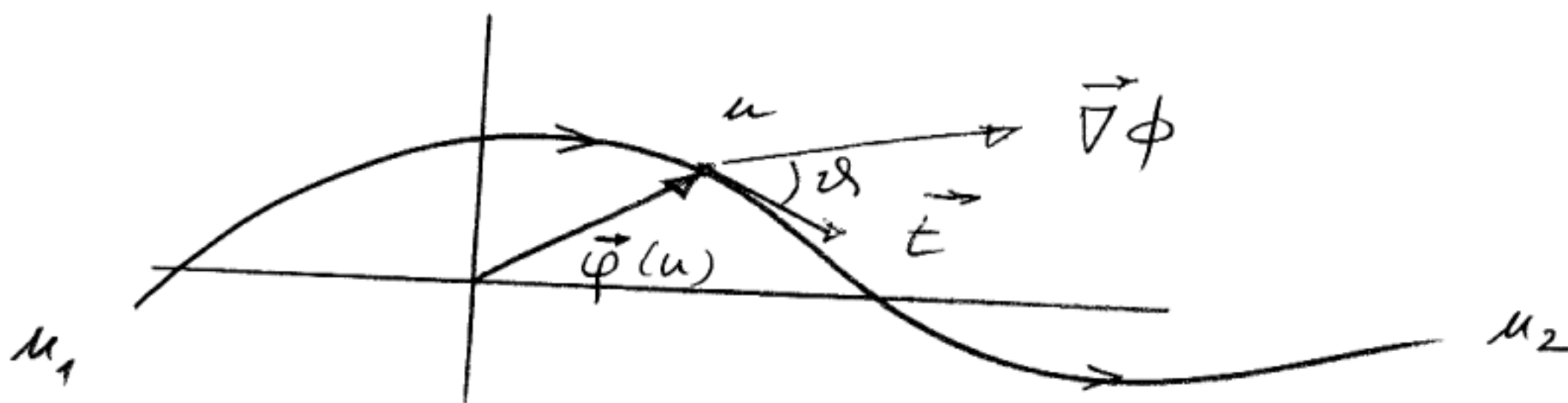
Ziel: mathematische Definition dieser "anschaulichen" Begriffe und vollständige Charakterisierung von Tensorfeldern

### 1.2.1. Gradient, Rotation und Divergenz

#### (a) Gradienten und Wegintegrale

Betrachte eine Raumkurve in Parameterdarstellung

$$C: \vec{x} = \vec{\varphi}(u) ; \quad u_1 \leq u \leq u_2$$



Tangentenvektor  $\vec{t} := \frac{d\vec{\varphi}(u)}{du}$

Parametrisiert man die Kurve nun,  $u = u(\tilde{u})$   
 mit  $du/d\tilde{u} > 0$ , so findet man

$$\vec{t} = \frac{d\vec{\varphi}}{d\tilde{u}} = \frac{d\vec{\varphi}}{du} \frac{du}{d\tilde{u}} = \vec{T} \cdot \frac{du}{d\tilde{u}}$$

d.h.  $\vec{T} d\tilde{u} = \vec{T} du$  bleibt invariant. Wir

definieren nun die Bogenlänge  $l$  als

$$l = \int_0^u dl = \int_0^u |\vec{T}| du$$

Es gibt dann  $\vec{t}_0 = d\vec{\varphi}/dl$  mit  $|\vec{t}_0| = 1$ .  
 Diese Parametrisierung nach Bogenlänge  
 heisst auch die natürliche Parametrisierung  
 einer Raumkurve  $C$ .

### Richtungsableitung einer skalaren Funktion

= Anwachsen eines skalaren Potentials  $\phi(\vec{x})$   
 entlang einer Raumkurve  $\vec{\varphi}(l)$

$$\begin{aligned} \frac{d\phi}{dl} &= \frac{d}{dl} \phi(\vec{\varphi}(l)) = \sum_i \partial_i \phi|_{\vec{\varphi}(l)} \cdot \frac{d\varphi_i}{dl} \\ &= \vec{t}_0 \cdot \vec{\nabla} \phi|_{\vec{\varphi}(l)} = |\vec{\nabla} \phi| \cos \alpha \end{aligned}$$

Folglich zeigt  $\vec{\nabla} \phi$  in die Richtung des  
stärksten Anstiegs von  $\phi$   $\rightarrow$  Gradient.

$\vec{\nabla}$  Nabla Operator (Gradient) = grad

$$\begin{aligned} \vec{\nabla} \phi &\equiv \left( \frac{\partial \phi}{\partial x_1}, \frac{\partial \phi}{\partial x_2}, \frac{\partial \phi}{\partial x_3} \right) \equiv (\partial_1 \phi, \partial_2 \phi, \partial_3 \phi) \\ &\equiv \text{grad } \phi. \end{aligned}$$

Sei nun  $\vec{E}$  ein Vektorfeld. Dann versteht man unter einem Wegintegral

$$\int_C \vec{E} \cdot d\vec{u} = \int_C \vec{E} \cdot \vec{t} \, du$$

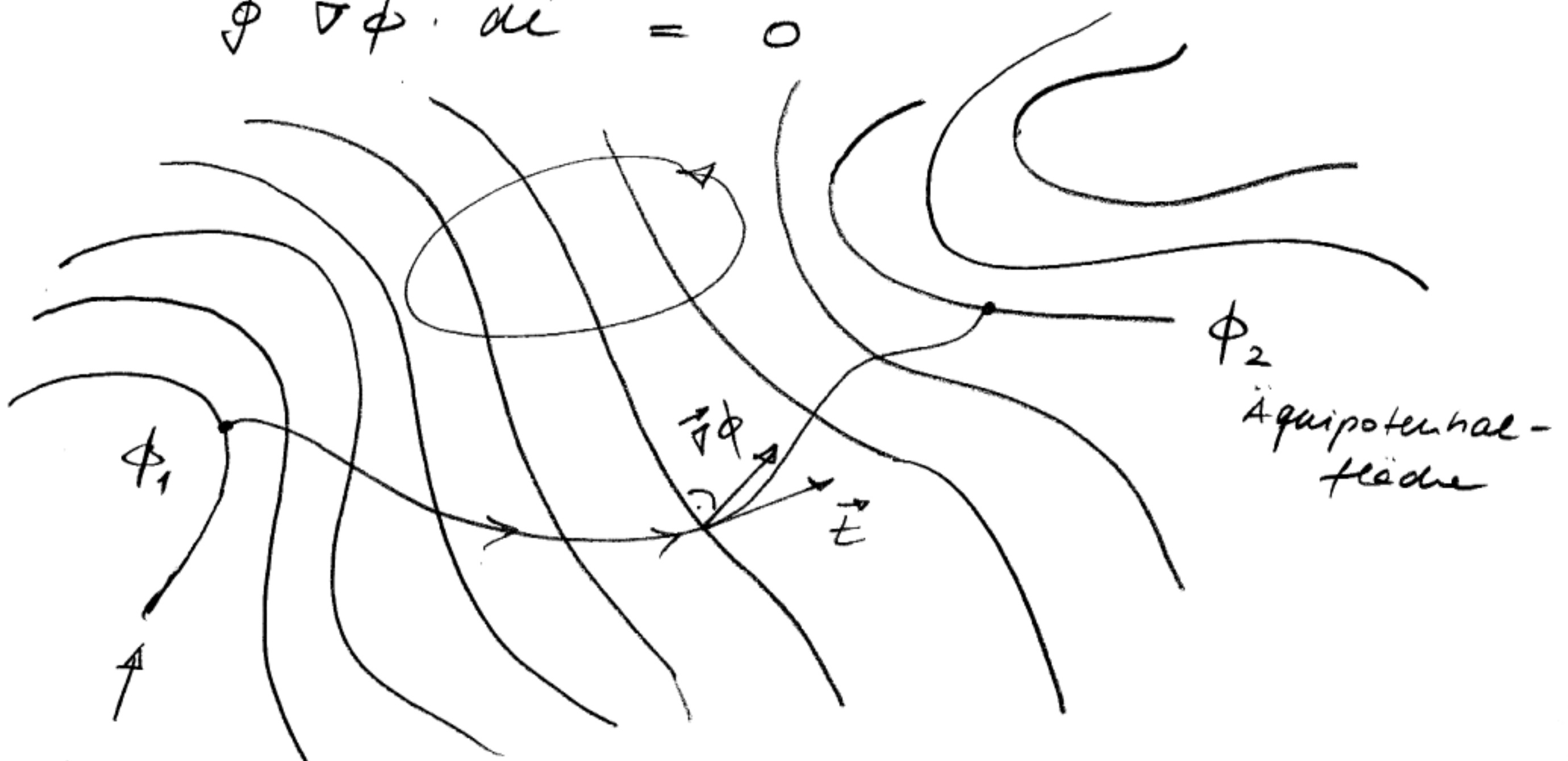
(unabhängig von der Wahl der Parametrisierung!)

Konservative Felder lassen sich (per Def.) als Gradienten eines skalaren Potentials schreiben  $\vec{E} = -\vec{\nabla}\phi$ . Dann gilt

$$\begin{aligned} \int_C \vec{\nabla}\phi \, d\vec{u} &= \int_{u_1}^{u_2} \vec{\nabla}\phi \cdot \vec{t} \, du = \int_{\vec{\varphi}(u_1)=\vec{\varphi}_1}^{\vec{\varphi}(u_2)=\vec{\varphi}_2} d\phi \\ &= \phi(\vec{\varphi}_2) - \phi(\vec{\varphi}_1) \end{aligned}$$

Insbesondere folgt dann, daß Wegintegrale konservativer Felder entlang geschlossener Kurven verschwinden

$$\oint \vec{\nabla}\phi \cdot d\vec{u} = 0$$



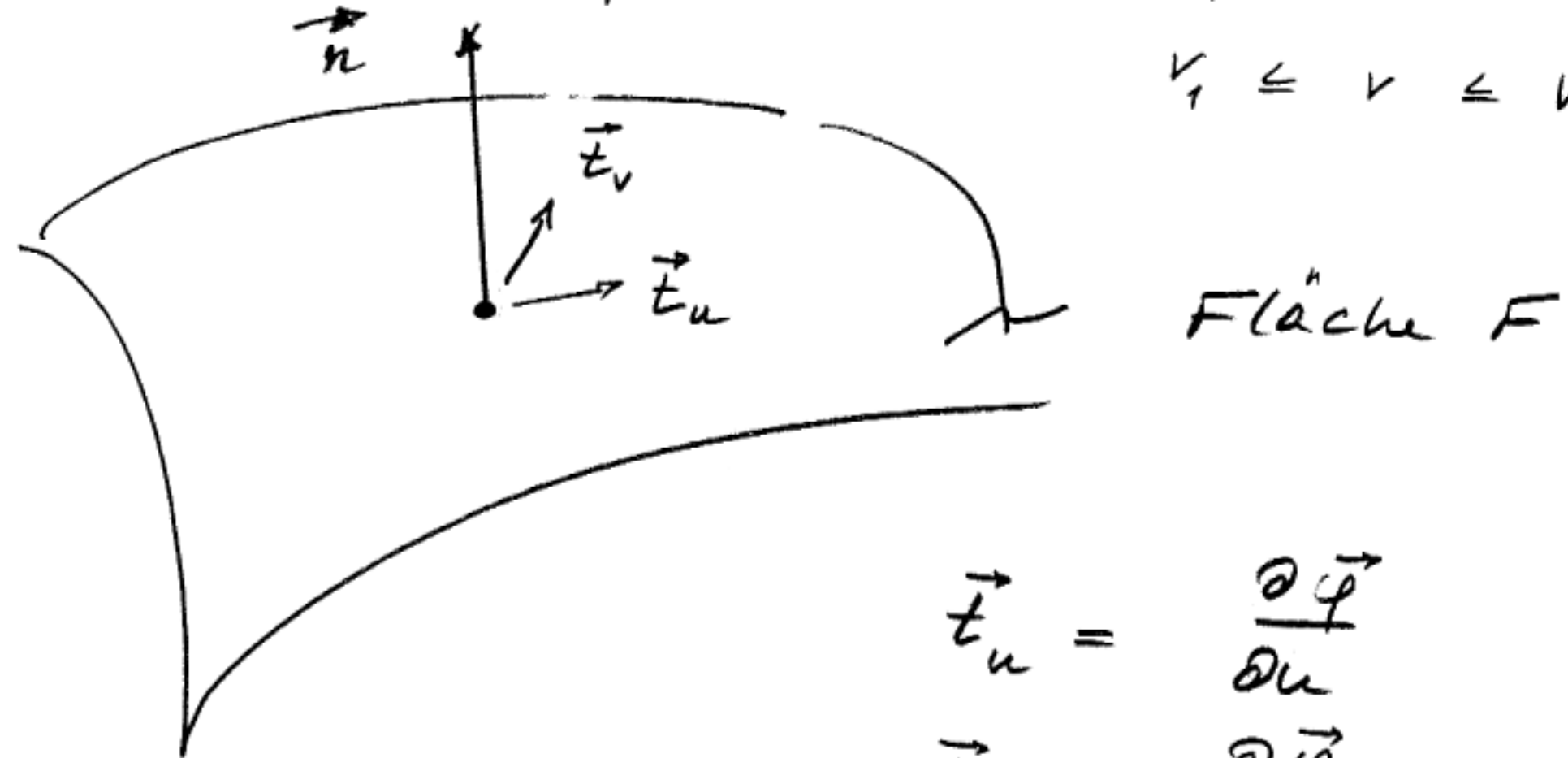
Äquipotentialfläche  $\phi_1$

Gradient  $\perp$  Äquipotentialfläche  
 $\uparrow$  stärkster Anstieg

## b) Flächenintegrale

$$F: \quad \vec{x} = \vec{\varphi}(u, v) \quad u_1 \leq u \leq u_2$$

$$v_1 \leq v \leq v_2$$



$$\vec{t}_u = \frac{\partial \vec{\varphi}}{\partial u}$$

$$\vec{t}_v = \frac{\partial \vec{\varphi}}{\partial v}$$

$(\vec{t}_u, \vec{t}_v)$  linear unabh. Vektoren, die Tangentialebene am Punkt  $(u, v)$  aufspannen.

Normalvektor:  $\vec{n} = \vec{t}_u \times \vec{t}_v$

$|\vec{n}|$  Fläche des Parallelogramms  $(\vec{t}_u, \vec{t}_v)$

Flächenintegral:  $|F| = \iint |\vec{n}| \, du \, dv$   
 $= \int_F |d\vec{f}|$

Sei nun  $\vec{B}$  ein Vektorfeld. Dann nennt man

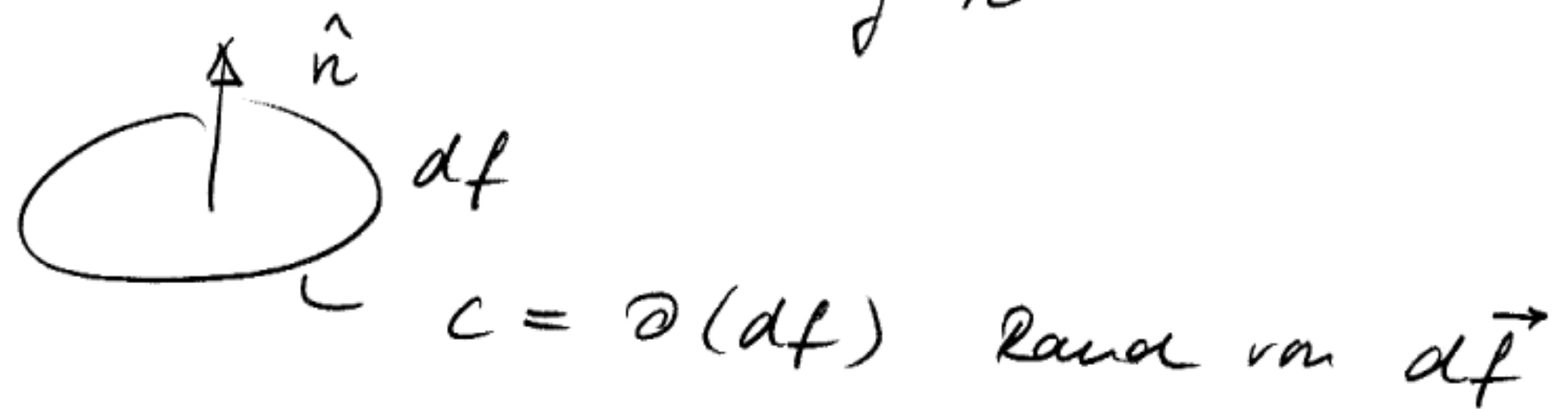
$$\phi = \int_F \vec{B} \cdot d\vec{f} = \int \vec{B} \cdot \vec{n} \, du \, dv$$

den Fluß von  $\vec{B}$  durch die orientierte Fläche  $F$ .



### c) Rotator und Satz von Stokes

Wir betrachten ein infinitesimales Oberflächenelement  $df$  mit Richtung  $\hat{n}$

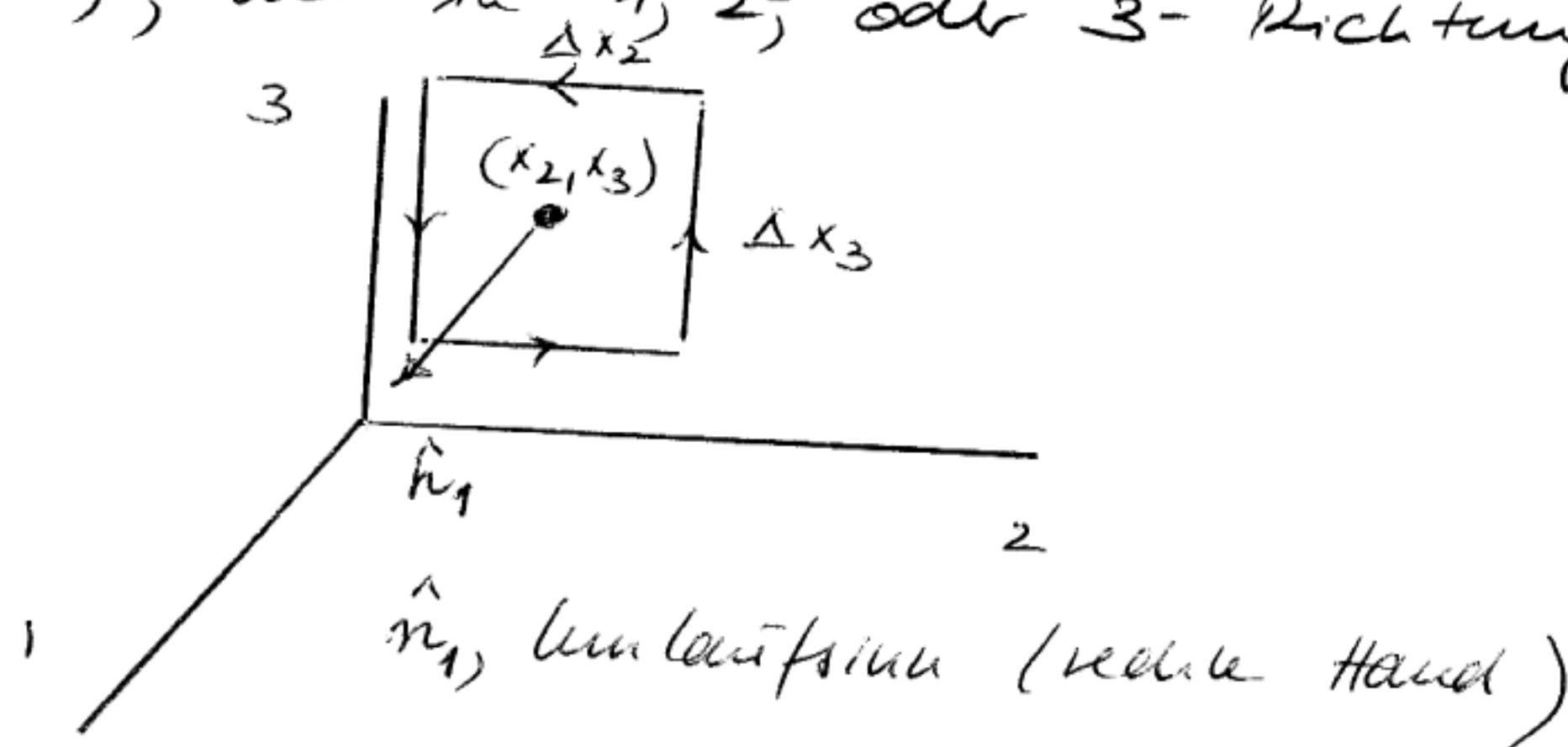


Dann wird durch

$$\hat{n} \cdot \text{rot } \vec{E} := \lim_{df \rightarrow 0} \frac{1}{df} \oint_C \vec{E} \cdot d\vec{l}$$

die Rotator des Vektorfeldes  $\vec{E}$  definiert. Die Komponente der Rotator von  $\vec{E}$  entlang der Richtung eines beliebig gewählten (gerichteten) Oberflächenelementes ist gleich der Zirkulation ( $\oint \vec{E} \cdot d\vec{l}$ ) auf der Umrandung  $C$  von  $df$ . Dies ist eine mathematische Quantifizierung des Wirbelbegriffs. Die Richtung von  $\text{rot } \vec{E}$  gibt die Richtung maximaler Zirkulation des Vektorfeldes  $\vec{E}$  an.

Betrachte nun eine spezielle Fläche (Quadrat), die in  $t_1, t_2$  oder 3-Richtung zeigt



Berechne das Linieneintegral (Zirkulation)

$$\oint \vec{E} \cdot d\vec{e} = \int_{x_2 - \frac{1}{2}\Delta x_2}^{x_2 + \frac{1}{2}\Delta x_2} dx_2 \left[ E_2(x_1, x_2, x_3 - \frac{1}{2}\Delta x_3) - E_2(x_1, x_2, x_3 + \frac{1}{2}\Delta x_3) \right] \\ + \int_{x_3 - \frac{1}{2}\Delta x_3}^{x_3 + \frac{1}{2}\Delta x_3} dx_3 \left[ E_3(x_1, x_2 + \frac{1}{2}\Delta x_2, x_3) - E_3(x_1, x_2 - \frac{1}{2}\Delta x_2, x_3) \right]$$

Taylor  
 $= \Delta x_2 \cdot \Delta x_3 (\partial_2 E_3 - \partial_3 E_2)$

$$\Rightarrow \underbrace{\hat{n}_1 \cdot \text{rot } \vec{E}}_{(\text{rot } \vec{E})_1} = \partial_2 E_3 - \partial_3 E_2$$

Alle anderen Fälle ergeben sich durch zykl. Permutation der Indizes (1, 2, 3)

$$\Rightarrow \boxed{\text{rot } \vec{E} = \vec{\nabla} \times \vec{E}}$$

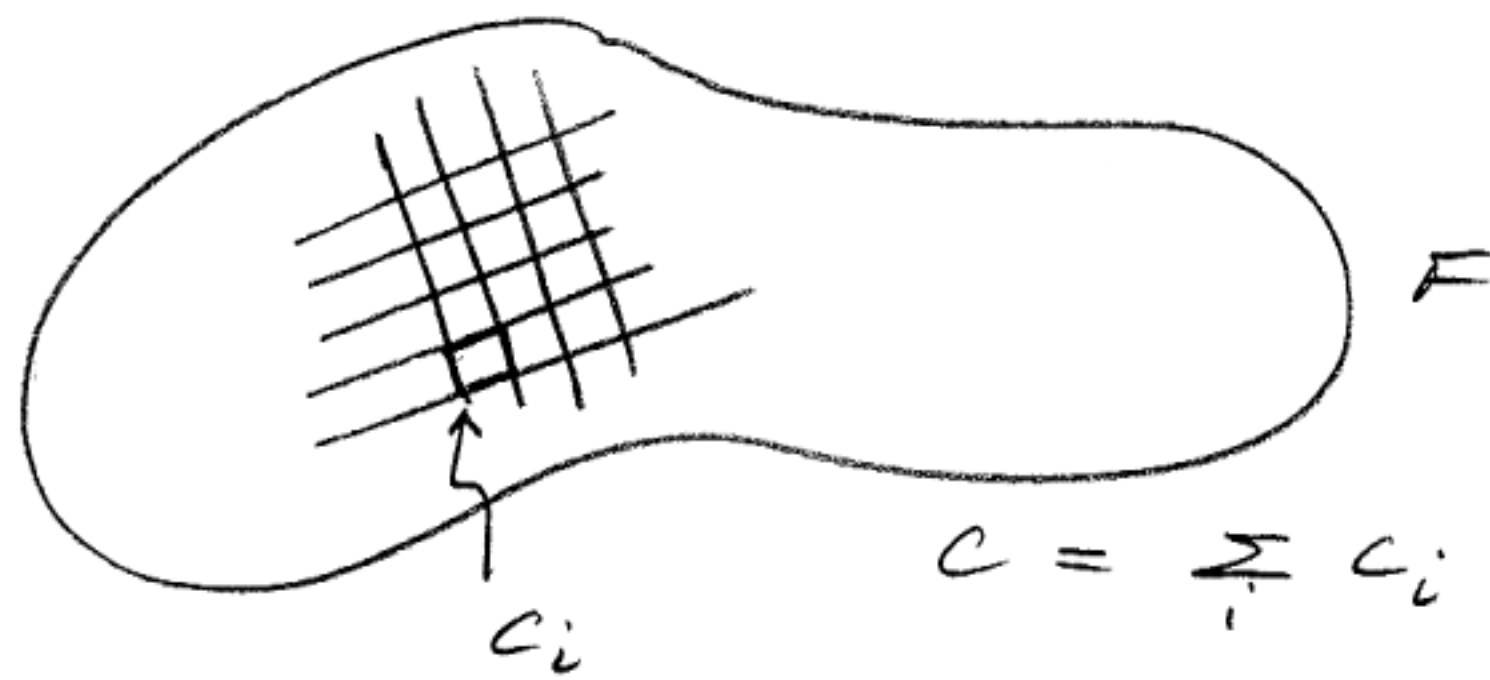
Gleichzeitig haben wir gezeigt, daß für ein infinitesimales Oberflächenelement gilt

$$\int_{df} \text{rot } \vec{E} \cdot \vec{n} df = \oint_C \vec{E} \cdot d\vec{e}$$

Dies läßt sich unmittelbar auf endliche Flächen verallgemeinern, wenn man diese aus infinitesimalen Elementen zusammensetzt.

Es gilt nämlich  $\oint_C \vec{E} \cdot d\vec{e} = \sum_i \oint_{C_i} \vec{E} \cdot d\vec{e}$

da sich benachbarte Linienelemente kürzen.



Damit ergibt sich dann der Satz von Stokes

$$\int_F \operatorname{rot} \vec{E} \cdot d\vec{f} = \oint_C \vec{E} \cdot d\vec{u}$$

Korollar:  $|\nabla \times \vec{E} = 0 \Leftrightarrow \exists \phi: \vec{E} = -\nabla \phi|$

Beweis:  $\Leftarrow$ : trivial durch Nachrechnen

$\Rightarrow$ : Nach dem Satz von Stokes folgt

$\oint_C \vec{E} \cdot d\vec{u} = 0$ . Folglich ist die Größe

$$\phi := - \int_C \vec{E} \cdot d\vec{u} \quad \text{wegunabhängig.}$$

Bei festgehaltenem Anfangspunkt 0 hängt  $\phi$  nur vom Endpunkt  $P$  ab:  $\phi(\vec{r})$

$$\hookrightarrow d\phi \stackrel{*)}{=} \nabla \phi \cdot d\vec{u} \stackrel{**)}{=} - \vec{E} \cdot d\vec{u}$$

Da  $d\vec{u}$  beliebig  $\leadsto \vec{E} = -\nabla \phi$ .

\*) Definition der Richtungsableitung.

\*\*\*)  $\phi = - \int \vec{E} \cdot d\vec{u}$ .

$\hookrightarrow$  konservativ  $\Leftrightarrow$  Wirbelfrei